Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 78 (2016)

Heft: 2: Natur macht Schule

Artikel: Draussen lernen macht Sinn

Autor: Wauquiez, Sarah / Muster, Sabine

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-823607

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Draussen lernen macht Sinn

Wie gelingt Unterricht in der Natur? Naturpädagogik arbeitet mit ganzheitlichem Lernen und fördert nebenbei auch fächerübergreifende Kompetenzen. «Aufenthalte in der Natur stärken Kinder von innen heraus und sind wichtiger Bestandteil einer gelungenen Bildung für nachhaltige Entwicklung», schreiben die beiden Autorinnen der Stiftung SILVIVA.

VON SARAH WAUQUIEZ, PRIMARLEHRERIN, NATURPÄDAGOGIN UND PSYCHOLOGIN UND VON SABINE MUSTER, BIOLOGIN UND ERWACHSENENBILDNERIN

Naturpädagogik versteht sich als bewusster, gezielter Einsatz unterschiedlicher Möglichkeiten von Naturerfahrungen. Sie möchte über einen praktischen Ansatz Neugier und Interesse für alles Lebendige wecken. Durch intensive, ganzheitliche Erfahrungen verschaffen sich die Kinder einen Zugang zur Natur. Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie die Wahrnehmung mit allen Sinnen sind zentrale Elemente.

Ein respekt- und verantwortungsvoller Umgang mit Pflanzen, Tieren und mit uns selber gelingt nur über konkrete Erfahrungen in und mit der Natur. Die dadurch entstehende Vertrautheit mit der Natur schafft eine emotionale Grundlage für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen. Naturerlebnisse sind somit die Basis für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Lebensweise.

Effektiv und leicht: Lernen in der Natur

In der Natur lernen die Kinder durch direkte Erfahrungen und über alle Sinne. Die sinnlichen Wahrnehmungen sorgen für eine vielseitige Vernetzung des Erlebten im Hirn und somit für eine fundierte Verankerung im Langzeitgedächtnis. Wenn Kinder das Leben in seinen natürlichen Zusammenhängen

erfahren, bekommen Lernprozesse eine andere Qualität. Die Primärerfahrungen schaffen emotionale Bezüge und können interessante Fragen aufwerfen.

Das Lernen in der Natur wird noch wirkungsvoller, wenn die Lehrpersonen
- die SchülerInnen allein oder in Gruppen arbeiten lassen und autonomes Lernen fördern,
- den Sinn von Aktivitäten erläutern (z.B. warum messe ich das Volumen dieses Baumes?),
- SchülerInnen Instrumente zur Verfügung stellen, um die Antwort selber zu finden (z.B. was ist das für ein Insekt?),
- den Unterricht ausweiten (z.B. Bäume erforschen in Mathematik und Kunst),
- den Aufenthalt draussen mit dem Programm im Klassenzimmer verknüpfen und mit Schule und Alltag verbinden (z.B. aus welchem Baum ist mein Stuhl?).

Angenehm anders: draussen unterrichten

Richtig vorbereitet und mit einer grossen Portion Flexibilität sind naturpädagogische Lektionen ein Gewinn für SchülerInnen und Lehrpersonen. So können Sie z.B.
- für die Planung das Konzept des Flow-Learning nach Joseph Cornell nutzen (1. Begeisterung wecken, 2. konzentriert wahrnehmen, 3. unmittelbare Erfahrung sammeln, 4. andere an den eigenen Erfahrungen teilhaben lassen);
- eine Austobphase einbauen, um für genügend Konzentration zu sorgen;
- die Neugierde der SchülerInnen fördern und darauf aufbauen, auch wenn dadurch das Programm umgestellt wird;
- genügend Zeit fürs Entdecken und Eintauchen einrechnen;
- Zeit einplanen bzw. frei lassen für Spontanes und Unvorhergesehenes;
- durch verschiedene Naturzugänge möglichst alle Sinne einbinden;
- Rituale einbauen (z.B. an die Tür des Waldes anklopfen, mit einem Lied beginnen).

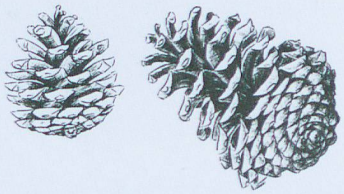
Alles kann draussen unterrichtet werden: Naturaufenthalte vielfältig nutzen

Mathematikstunde im Wald: Drei Schülerinnen der 1. und 2. Primarklasse zählen auf einem frisch gesägten Baumstrunk, wie alt dieser Baum wohl geworden ist. Kenne ich jemanden, der etwa so alt ist? Was hat diese Person erlebt, als sie noch klein war? Und was hat wohl dieser Baum schon alles erlebt, als er noch ein Keimling war?

Dann üben sie das Einmaleins: Mit farbigen Stecknadeln markieren sie jeden zweiten Jahresring mit rot (Zweierreihe), jeden dritten mit gelb (Dreierreihe), jeden vierten mit blau (Viererreihe) und jeden fünften mit grün (Fünferreihe). Wievielmal passt mein Alter ins Alter dieses Baumes? Zwei Drittklässler schleppen allerhand Material an, das möglichst genau zwei Meter misst und vergleichen mit einem Meter, der am Boden liegt. Sie notieren die geschätzte

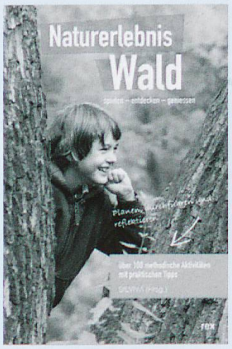
Mit Tannenzapfen kann man...

- Wurfspiele, Stafetten, Fussball, Balancespiele machen
- verschiedene Frassspuren ertasten, über einen Zapfen-Barfussparcours wandern
- einen Futterplatz für ein Waldtier erstellen
- Massagen machen
- Wetterzwerge basteln, Formen legen, ein Lied im Rhythmus begleiten
- Frassspuren erkennen, die Mechanik testen und das Wetter darin lesen, den Namen schreiben, Verbreitungsmechanismen erforschen, den passenden Baum dazu finden, verschiedene Zapfenarten suchen, in Gruppen zu 10 ordnen und damit Zahlen formen



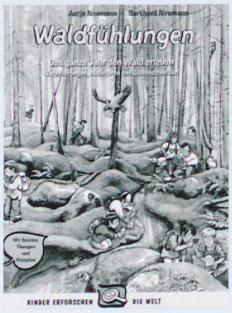
Literatur-Tipps:

CORNELL, Joseph: Mit Cornell die Natur erleben. Der Sammelband. Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche. Verlag an der Ruhr.



GYR, Erich (Hrsg. SILVIVA): Naturerlebnis Wald. spielen – entdecken – geniessen. Rex Verlag. Erscheint im März 2016 neu

LABUDDE-DIMMLER, Marlis: Erlebnis Wald – Natur entdecken mit Kindern. Lehrmittelverlag 4 bis 8



NEUMANN, Antje: Waldfühlungen. Das ganze Jahr den Wald erleben. Ökotopia.

Im Winter 2017/2018 erscheint «Klassenzimmer Natur», ein Lehrmittel, das zeigt, wie man alle Fächer in der Natur unterrichten kann. Mehr dazu unter: www.silviva.ch/klassenzimmernatur

und genaue Zahl sowie die Differenz auf einem Blatt und ordnen die Gegenstände ihrer Länge nach. Sie schätzen und messen Distanzen zwischen zwei Bäumen und die Länge eines umgefallenen Baumes. Wofür wohl dieser Baum noch verwendet wird? Die fünfte Primarklasse sucht verschiedene geometrische Formen im Wald und zeichnet sie ab. Zu zweit ertasten die Kinder einige Formen blind und benennen sie. Dann bilden sie die Formen mit Seilen ab. Wie kann ich ein Dreieck in ein Sechseck verwandeln? Zu dritt und mit genug Seil geht das ganz leicht. Wie berechne ich den Umfang und die Fläche? In Kleingruppen binden die Kinder Seile um vier Bäume und berechnen den Umfang und die Fläche. Und wie gestalte ich einen Kubikmeter aus Holz? Wie viele Kinder passen da rein?

Beim Holzstapel fragen sie sich: Wie teuer ist ein Kubikmeter Buchenholz, wie teuer ein Kubikmeter Fichtenholz? Wozu verwenden wir das Holz, warum diese Preisunterschiede? Mathematik ist nur ein Beispiel. Wir könnten auch Sprache nehmen: Wir erfinden eine Geschichte, was dieser abgesägte Baum alles erlebt hat, als er noch ein Keimling war – oder was mit dem Baumstamm geschehen wird, der hier noch liegt, und vergleichen unsere Geschichte mit der Aussage des Försters. Oder wir schreiben die gefundenen Waldgegenstände in allen Sprachen an, die wir in unserer Klasse sprechen.

Artgerecht: Kinder gehören in die Natur

Draussen werden oftmals von selbst alle Entwicklungsbereiche gefördert: Grob- und Feinmotorik genauso wie der soziale, emotionale, kognitive und kreative Bereich. Natur hat den Vorteil, dass sie faszinierend und gleichzeitig entspannend wirkt. Flow Learning «Lernen im Fluss», ein Zustand, bei dem eine Tätigkeit um ihrer selbst willen und aus Eigenmotivation durchgeführt wird, ist draussen häufig. So ist Lernen nachhaltig, macht Spass, erhöht die Lebensqualität und vermindert Stress.
Also: nichts wie raus!